

Berlin, 19.04.2022

Öffentliche Ausschreibung

DLM-Symposium 2023, 2024, 2025

Die 14 Landesmedienanstalten sind für die Aufsicht und Organisation der privaten Radio- und Fernsehprogramme in Deutschland zuständig. Als Anstalten des öffentlichen Rechts in den Ländern organisiert verantworten sie nicht nur die Aufsicht und Organisation privater Hörfunk- und Fernsehprogramme, sondern beaufsichtigen mittlerweile auch Internetangebote, die sogenannten Telemedien. Auch für Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediäre sind die Medienanstalten zuständig.

In Fragen, die die privaten Medienangebote im bundesweiten Kontext betreffen, arbeiten sie in der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) unter der Dachmarke **die medienanstalten** zusammen.

1 Ausgangssituation

Mit der seit 2005 existierenden Veranstaltungsreihe trägt die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) dazu bei, den medienpolitischen Fokus auf aktuelle Kernthemen nationaler und internationaler Medienpolitik aufzugreifen.

Die Veranstaltung ist als wichtiges, jährliches Medientreffen etabliert. Die konstant hohen Teilnehmezahlen und die namhaften Referentinnen und Referenten belegen, dass das DLM-Symposium eine feste Größe in der deutschen Medienlandschaft geworden ist. Auch während der Zeit der Corona-Pandemie konnte sich das Symposium mit einer digitalen und einer hybriden Veranstaltung behaupten und sich unter den veränderten Bedingungen gut aufstellen.

Die Veranstaltung in Berlin soll Fachöffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft erreichen und die Gemeinschaft der Medienanstalten als staatsferne Medienaufsichtsbehörden mit ihren aktuellen Themen präsentieren. Das DLM-Symposium ist auch ein Begegnungsort für wichtige Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft.

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk
und neue Medien (LPR Hessen)
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk
und neue Medien (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

2 Projektziele

Die ausgeschriebene Leistung umfasst die inhaltliche Veranstaltungsplanung sowie die Organisation und Betreuung der Referentinnen und Referenten sowie der Moderation. Es soll gemeinsam mit dem Vorsitzenden der DLM und der GGS eine Themenfindung und Konzeption der DLM-Symposien für die kommenden drei Jahre erarbeitet werden. Die Themen der Veranstaltungen 2023 – 2025 sollen aktuelle medienpolitische Akzente unter Berücksichtigung der Themen der letzten Jahre und etwaiger von der DLM festgelegter Leitthemen setzen.

Die Veranstaltung soll weiterhin in Berlin stattfinden und grundsätzlich als Halbtages-Format durchgeführt werden. Die organisatorischen Aspekte der Veranstaltung werden im Wesentlichen durch die Gemeinsame Geschäftsstelle abgedeckt.

3 Aufgabenstellung

3.1 Leistungsbeschreibung (Inhaltliche Konzeption in Absprache und Zusammenarbeit mit der DLM):

An dieser Stelle wird dargestellt, welche Leistungen zur Konzeption und Vorbereitung des Symposiums erwartet werden, aufgeteilt nach inhaltlichen und organisatorischen Leistungen. Anlage 1 konkretisiert diese Leistungen, die nach der dort vorgegebenen Gliederung beschrieben werden sollen.

3.2 Programmgliederung (Vorschlag, modifizierbar in Absprache mit dem Auftraggeber):

- Gemeinsames Arbeitsessen mit den Beteiligten, dem DLM-Vorsitzenden und dem verantwortlichen Agenturvertreter am Vorabend (nur intern)
- Einlass
- Akkreditierung
- Kaffeeempfang
- Referentenblock 1
- Pause
- Referentenblock 2
- Abschlussemfang

Es muss gewährleistet sein, dass eine Ansprechpartnerin/ein Ansprechpartner Ihrerseits am Vorabend und am Tag der Veranstaltung vor Ort ist.

3.3 Angestrebter Projektverlauf

Eingang der Angebote	20. Mai 2022
Auswahlentscheidung	21. Juni 2022
Vertragsschluss	Juni/Juli 2022
Entscheidung über die Themenfindung	Mitte September des Vorjahres
Vorauss. Ende der Podiumsbesetzung	
Veranstaltungstermin	i.d.R. März/April des Jahres

4 Auswahlverfahren

4.1 Inhalt des Angebotes

Neben der **Bewerbererklärung** gemäß § 6 Abs. 5 VOL/A (**s. Anlage 2**), muss das Angebot (a) Angaben zur Methodik, (b) Referenzen zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers und (c) einen finalen **Brutto**-Preis enthalten. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird folgende Gliederung vorgegeben:

- a) Methodik
 - Beschreibung der angebotenen Leistung anhand der Inhalte aus der Leistungsbeschreibung unter 3.1
 - Grobe Zeitplanung
- b) Referenzen
 - Referenzen des Unternehmens und beteiligter Unternehmen inkl. entsprechender Nachweise
 - Benennung und Referenzen des Projektteams
- c) Preis
 - Preis (Gesamtpreis [brutto] sowie detaillierte Aufschlüsselung der Einzelpreise der einzelnen Schritte im Projektverlauf, Stundensätze, ggf. Reisekosten)

Das Angebot soll eine **detaillierte Kostenkalkulation** (orientiert an den Aufgaben in der genannten Leistungsbeschreibung) beinhalten. Im Kostenplan sollen die beschriebenen Aufgaben auf der Basis von Tages- oder Stundensätzen ausgewiesen werden.

Der Auftragnehmer/die Auftragnehmerin verpflichtet sich, bei Bedarf für maximal 2 Koordinierungs- bzw. Informationsgespräche vor Ort zur Verfügung zu stehen. Soweit sich aus diesen Verpflichtungen Reisekosten ergeben, sollte die Kostenkalkulation im Angebot die Kosten für die Teilnahme berücksichtigen. Eine gesonderte Vergütung von Reisekosten kann allenfalls dann erfolgen, wenn im gegenseitigen Einvernehmen mehr als 2 solcher Gespräche vereinbart werden.

4.2 Budget

Die Höhe der Mittel für die Veranstaltung wird von den Medienanstalten in ihren jährlichen Haushaltsbeschlüssen jeweils endgültig festgelegt und wird an dieser Stelle nicht ausgewiesen.

Die Bewerber/Bewerberinnen sind verpflichtet, ihr Angebot mindestens 6 Monate nach Ende der Bewerbungsfrist aufrecht zu erhalten.

4.3 Entscheidungskriterien

Die Auftraggeberin entscheidet sich für das wirtschaftlich günstigste Angebot auf der Basis folgender Kriterien:

Kriterium	Maximalpunkteanzahl	Mindestpunkteanzahl
a) Methodik <ul style="list-style-type: none"> • Schlüssigkeit der Leistungsbeschreibung • Nachvollziehbarkeit der Umsetzungsschritte • Stichhaltigkeit etwaiger Änderungsvorschläge 	40	24
b) Referenzen und Nachweise <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Qualität des Auftragnehmers/der Auftragnehmerin • Relevanz und Ausmaß der nachgewiesenen Referenzprojekte • Qualität des vorgeschlagenen Projektteams 	30	18
c) Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Projektsteuerung und Aufgabenverteilung • Nachvollziehbarkeit der eingesetzten Ressourcen 	20	12

d)Verständnis des Auftragsgegenstands	10	6
	100	60

Angebote, die in einer der vier Kategorien die Mindestpunktezahl nicht erreichen, werden als qualitativ ungeeignet eingestuft und vom Bewerbungsverfahren ausgeschlossen.

Maßgeblich für die Vergabeentscheidung ist ein Qualitätswert, der den angebotenen Preis und die erreichte Punkteanzahl in ein Verhältnis von 30 zu 70 setzt und nach folgender Formel berechnet wird:

$$\text{Qualitätswert} = (\text{Günstigstes Angebot} / \text{angebotener Preis}) * 30 + (\text{Punkteanzahl} / 100) * 70$$

Das Angebot mit dem höchsten Qualitätswert erhält den Zuschlag.

Der Zuschlag für einen Vertrag über drei Jahre wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass die Evaluierung der Veranstaltungen 2023 oder 2024 keine groben Mängel in organisatorischer, konzeptioneller und inhaltlicher Sicht ergibt. Über die Fortsetzung der Zusammenarbeit in den Folgejahren 2024 und 2025 entscheidet die DLM im Rahmen ihrer Haushaltsplanungen.

4.4 Zahlung

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungslegung durch den Auftragnehmer – und unbeschadet detaillierter Vereinbarungen im noch zu schließenden Vertrag – in zwei Raten, die im Jahr der Veranstaltung abgerufen werden müssen.

Die erste Rate wird zum geplanten Ende der Findung der Podiumsbesetzung lt. Punkt 3.3 fällig. Die zweite und letzte Rate wird nach Durchführung der Veranstaltung fällig.

5 Angebotsabgabe

Das Ende der Abgabefrist für Angebote ist der **20. Mai 2022, 12:00 Uhr**.

Angebote, die nicht bis zu dieser Uhrzeit in der Gemeinsamen Geschäftsstelle eingetroffen sind, werden nicht berücksichtigt.

Sollte diese Vergabe Ihr Interesse finden, übersenden Sie Ihr Angebot in einem verschlossenen Umschlag bitte fristgerecht an:

die medienanstalten – ALM GbR
Gemeinsame Geschäftsstelle
Friedrichstr. 60
10117 Berlin

Der Umschlag muss zwingend die Aufschrift „**Poststelle nicht öffnen – Angebot zur Konzeption und Durchführung der DLM-Symposien 2023 bis 2025 der Medienanstalten**“ enthalten. Gleichzeitig wird eine PDF-Version des Angebotes an die Mail-Adresse biskaborn@die-medienanstalten.de erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Gemeinsamen Geschäftsstelle Herr Karsten Meyer (meyer@die-medienanstalten.de) zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass Fragen zum Inhalt der Ausschreibung ausschließlich schriftlich bis 13. Mai. 2022 nach Veröffentlichung einzureichen sind. Die entsprechenden Antworten werden in anonymisierter Form auf der Startseite des Internetauftritts der Medienanstalten (www.die-medienanstalten.de) veröffentlicht.

die medienanstalten
Gemeinsame Geschäftsstelle
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2064690-0
Mail: info@die-medienanstalten.de
www.die-medienanstalten.de

Anlage 1: Leistungsbeschreibung

Nr.	Leistung pro Veranstaltung	Einzelpreis	Anz. Stück	
A	Inhaltliche Konzeption			
1	Vorschläge für Veranstaltungsthema und –titel Erarbeitung des Themas und von Titelalternativen mit der Auftraggeberin, Nachbereitung und Konkretisierung			
2	Entwicklung der Einzelthemen/Fragestellungen Untergliederung des Symposium-Themas in Einzelaspekte, Recherche von Veröffentlichungen zu diesen Themen, Analyse bereits stattgefundener Veranstaltungen dazu, Abstimmung mit geplanten Veranstaltungen im gleichen Jahr, Gespräche mit Expertinnen und Experten			
3	Auswahl/Organisation der Referentinnen und Referenten, Moderation Aufgrund der Entwicklung der Einzelthemen, Aufstellung einer Liste möglicher Referenten, Abstimmung mit Auftraggeberin, Erstkontakte, Konkretisierung, Auswahl und Organisation der Moderation für Einzelrunden mit passenden Fachkenntnissen, ausführliches Briefing			
4	Konzeption der Gesprächsrunden: Aufteilung der gewonnenen Referentinnen und Referenten nach: Keynote/Rede, Thesen/Vortrag, Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Bildung von Dialog-Paaren, Podiums- und Interviewrunden			
B	Organisation			
1	Vorbereitungsgespräche/Abstimmung/Treffen mit			
1.1	Auftraggeber Treffen vor Druck des Programms, Abstimmungen durch periodische Telefonkonferenzen, Ad-Hoc-Informationen per Telefon und E-Mail, Abstimmung zur Nutzung von Räumen, interner Technik, Personal, notwendigen (Um-)bauten (ggf. einmal vor Ort),			

<p>Abstimmung mit der Pressesprecherin/dem Pressesprecher der DLM wg. des Briefings von Fachjournalisten, Vorbereitung der Pressemitteilungen (vier Ankündigungen) für die DLM</p>			
<p>1.2 Referenten exaktes Briefing im Vorfeld, Abstimmung der Beiträge, kontinuierliche inhaltliche Kontaktpflege, Anfordern der Vortragsinhalte und ggf. Biografien für den Internetauftritt vor der Veranstaltung, Presse- und ggf. Veranstaltungsmappen, ggf. für Dolmetscherinnen und Dolmetscher Gegenlesen von Reden/Statements/Thesen, ggf. Korrektur, Herstellen des Kontakts zwischen den Dialogpartnern, Update vor der Veranstaltung (Basis 8 – 14 Referentinnen oder Referenten)</p>			
<p>2 Eigene Reise- und Unterbringungskosten</p>			
<p>Summe + 19% Mehrwertsteuer Gesamtsumme für eine Veranstaltung</p>			<p>€ € €</p>
<p>Gesamtsumme für die Veranstaltungen 2023 - 2025</p>			<p>€</p>

Anlage 2: Bewerbererklärung

_____ erklärt hiermit,
(Bietername)

- dass wir nicht an unzulässigen wettbewerbsbeschränkenden Absprachen oder anderen wettbewerbsbeschränkenden Maßnahmen teilgenommen haben,
- gestellte Fragen mit ausreichender Klarheit beantwortet wurden

Wir erklären hiermit zugleich gem. § 6 Abs. 5 VOL/A, dass

- a) über unser Vermögen kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist,
- b) wir uns nicht in Liquidation befinden,
- c) wir keine schwere Verfehlung begangen haben, die unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt,
- d) wir unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt haben,
- e) wir keine im Vergabeverfahren unzutreffende Erklärungen in Bezug auf unsere Eignung abgegeben haben.

Ort, Datum

Unterschrift

Firmenstempel